

Es lebe das Goms

Seit 44 Jahren besuche ich im Winter das Goms/Obergoms. Immer wieder bin ich begeistert von dieser Winterlandschaft, von den tadellos gespurten Loipen und Wanderwegen. Ein grosses Kompliment den Verantwortlichen.

Bei der Fahrt mit der MGB entlang des jungen, teils vereisten Rottens, bilden die Erlen und Weiden im Raureif einen glitzernden Vorhang wie aus lauter Kristallen. Dazu der Kommentar einer 77-Jährigen aus Winterthur: «Da lohnt es sich, morgens um 6.30 Uhr von meinem Wohnort wegzufahren, um diese zauberhafte Winterlandschaften zu geniessen.» Wohlverstanden, die Dame kehrt abends zurück nach Winterthur.

Ein Lob an die MGB-Mitarbeitenden. Ich habe noch keine/n unfreundliche/n Zugbegleiter/in erlebt. Das Loipenticket Goms inklusive Bahnfahrt ist eine feine Dienstleistung. Bleibt mal etwas im Abteil liegen, der Fundbüro-Dienst funktioniert. Die freundliche Schalterbeamtin in Brig, die zugleich für das Fundbüro zuständig ist, freut sich über ein Lob.

Auch die Gastronomie macht gluschtig. Zu erwähnen ist der Faltprospekt-Wettbewerb von Obergoms Tourismus in diesem Jahr mit dem Thema: von Orgel zu Orgel. Ein Besuch des Cäsar-Ritz-Museums in Niederwald lässt staunen. Was für eine Bereicherung für das Dörfchen! Das Goms – ein Winter-Eldorado für Jung und Alt.

Pauly Gsponer, Brig